



TARIF. Januar 2020 *info*

für die Beschäftigten der
Paracelsus-Kliniken

(Noch) keine »attraktiven Arbeitsbedingungen« in Sicht Erste Verhandlungsrunde ohne Ergebnis

Am 22. Januar 2020 fand die erste Verhandlungsrunde der Tarifverhandlungen zum Neuausschluss der Entgelttabellen und der Eingruppierungssystematik statt. Wir hatten die Anlagen des Entgelttarifvertrages fristgemäß zum 31. Dezember 2019 gekündigt.

In der ersten Verhandlungsrunde haben wir unsere Forderungen vorgetragen und begründet:

- Wir fordern eine deutliche Anhebung der Entgelte und Zulagen um 7 Prozent, mindestens aber um 200 Euro monatlich. Das große Engagement aller Beschäftigten in den Paracelsus-Kliniken und die immer noch bestehende Verbundenheit mit Paracelsus muss endlich auch honoriert werden. Gleichfalls müssen die Entgeltbedingungen attraktiver werden, da nur so neue Beschäftigte, die in den Kliniken dringend benötigt werden, gewonnen werden können. Die Steigerung der Entgelte ist damit auch eine Investition in die Existenzsicherung von Paracelsus!
- Wir fordern eine Anhebung der Auszubildendenvergütungen um durchschnittlich 160 Euro monatlich auf das Niveau des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes. Nur so kann es gelingen, junge Menschen für eine Ausbildung bei Paracelsus zu gewinnen. Der Erhalt und der Ausbau der eigenen Ausbildung kann ein Instrument bei der Bewältigung des Fachkräftemangels sein.

- Wir fordern für mehrere Berufsgruppen, wie zum Beispiel für die MTRA/MTLA, Ergo- und Physiotherapeut*innen und medizinische Bademeister*innen Nachbesserungen in der Eingruppierungssystematik. Nachbesserungen, die uns schon mehrfach zugesagt wurden.
- Wir fordern – ähnlich wie für Hygienebeauftragte und Praxisanleiter*innen – Zulagen für weitere Zusatzaufgaben und Beauftragungen. Dazu gehören zum Beispiel Tätigkeiten als Pain Nurses, Wundexpert*innen, Diabetesberater*innen oder als Beauftragte für Arbeitssicherheit.
- Wir fordern eine Pflegezulage von monatlich 300 Euro für dreijährig, 200 Euro für einjährig und 100 Euro für einjährig ausgebildete Pflegekräfte in den Akutkliniken. Damit sollen die neuen verbesserten gesetzlichen Möglichkeiten zur Refinanzierung von Personalkosten in der Pflege genutzt werden.
- Und wir fordern wieder eine Vorteilsregelung nur für ver.di-Mitglieder von vier freien Tagen Zusatzurlaub pro Kalenderjahr. Damit wird honoriert, dass nur ver.di-Mitglieder mit ihrer Mitgliedschaft den Tarifvertrag ermöglichen. ▶

Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen





Darüber hinaus wollen wir mit den Arbeitgebern über die Berechnung von Zeitzuschlägen und Bereitschaftsdienstentgelten verhandeln. Auch die nach 30 Jahren längst überfällige Arbeitszeitangleichung Ost auf der Basis der 38,5-Stunden-Woche steht für uns auf der Tagesordnung.

Und die Antwort der Arbeitgeber?

»Selbstverständlich« sehe man auch das Erfordernis, den Paracelsus-Entgelttarifvertrag mit uns weiter zu entwickeln um ihn insgesamt attraktiver zu machen. Mit »Dankbarkeit« müsse man jedoch auch das große Engagement des Gesellschafters sehen, da die Kliniken immer noch in einer schwierigen Phase der wirtschaftlichen Konsolidierung sind.

Nicht verhandelbar sei jedoch ein Mindestbetrag zur überproportionalen Anhebung unterer Entgeltgruppen. Auch eine ver.di-Vorteilsregelung sei »kritisch«. Keine Möglichkeit sehe man, über Themen aus dem Manteltarifvertrag (Arbeitszeit, Bereitschaftsdienstentgelte) zu verhandeln.

Wir haben abschließend deutlich gemacht, dass wir nicht für »Dankbarkeit« gegenüber dem Gesellschafter zuständig sind. Dieser

müsse vielmehr gegenüber den Beschäftigten »dankbar« sein, dass sie sich Tag für Tag für die Patient*innen in den Kliniken engagieren und damit für die Grundlage jeglichen wirtschaftlichen Erfolges von Paracelsus arbeiten. Dafür fordern wir eine gerechte Entlohnung. Wir haben die Arbeitgeber abschließend aufgefordert in der nächsten Verhandlungsrunde ein Angebot vorzulegen.



Die Tarifverhandlungen werden am 26. Februar 2020 fortgesetzt. Die Tarifkommission wird am 5. März 2020 den Verhandlungsfortgang diskutieren und das weitere Vorgehen beraten.

Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Vertragsdaten

Titel _____ Vorname _____
 Name _____
 Straße _____ Hausnummer _____

Land/PLZ _____ Wohnort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Ich möchte Mitglied werden ab
 0 1 2 0
 Geburtsdatum _____
 Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten
 Angestellte*r Beamter*in erwerbslos
 Arbeiter*in Selbständige*r
 Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden: _____

Branche _____
 ausgeübte Tätigkeit _____
 monatlicher Bruttoverdienst _____ €
 Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe _____
 Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe _____

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber*in _____
 Mitgliedsnummer _____

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges _____
 Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____
 Straße _____ Hausnummer _____
 PLZ _____ Beschäftigungsort _____

Monatsbeitrag _____ €
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Datenschutzhinweise
 Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Befauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

SEPA-Lastschriftmandat
 Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend) _____
 Straße und Hausnummer _____
 PLZ/Ort _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

IBAN _____
 Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen